



VERKÜNDUNGSBLATT

des Zweckverbandes Brandenburgische Kommunalakademie
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Jahrgang 11
Nr. 1

Aus dem Inhalt

I. Amtliche Bekanntmachungen

- | | |
|--|------|
| 1. Sitzung der Verbandsversammlung am 10. Februar 2012 | S. 2 |
| 2. Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung 2011 | S. 3 |
| 3. Beschlüsse der Sitzung der Verbandsversammlung vom 4. November 2011 | S. 5 |

II. Sonstige Mitteilungen und Informationen

- | | |
|--|-------|
| 1. Neu beginnende Fortbildungslehrgänge | |
| 1.1 Ausbildung der Ausbilder/innen gem. AEVO | S. 6 |
| 1.2 Angestelltenlehrgang I gem. § 54 BBiG | S. 6 |
| 1.3 Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in gem. §54 BBiG | S. 6 |
| 1.4 Fortbildung zum/zur Geprüften Kommunalfachwirt/in gem. §54 BBiG | S. 6 |
| 1.5 Verkürzter Berufsbegleitender Lehrgang zum/zur Verwaltungsfachwirt/in | S. 6 |
| 1.6 Ausbildung im gehobenen Verwaltungsdienst an der Brandenburgischen Kommunalakademie – Kommunales Verwaltungsmanagement und Recht | S. 7 |
| 2. Fortbildungsangebot im neuen kommunalen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen – doppik-kom.brandenburg – | |
| 2.1 Fortbildung zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/in | S. 8 |
| 2.2 Fortbildung zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/in | S. 8 |
| 2.3 Fortbildung für Bedienstete in den kommunalen Rechnungsprüfungsämtern und Kommunalaufsichten | S. 8 |
| 2.4 Aufbau-seminarreihe zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/in | S. 9 |
| 3. Personalauswahlverfahren für verschiedene Ausbildungsberufe in der Kommunalverwaltung | S. 9 |
| 4. Ausbildungslehrgänge | |
| 4.1 Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r für den Einstellungsjahrgang 2009 | S. 10 |
| 5. Zeugnisübergaben | S. 11 |
| 6. Seminarangebote 2012 | S. 12 |

www.brandenburgische-kommunalakademie.de

I. Amtliche Bekanntmachungen

1. Sitzung der Verbandsversammlung am 10. Februar 2012

Einladung und Tagesordnung

Sitzung: Verbandsversammlung

Sitzungstag: 10. Februar 2012

Sitzungsort: Brandenburgische Kommunalakademie
Außenstelle Berlin
Panorama Str. 1
10107 Berlin

Beginn: 09:00 Uhr

10. Wahl von Mitgliedern in den Verbandsvorstand gem. § 16 a GKG Verbandsvorsteher

11. Gebührensatzung 2012 Verbandsvorsteher

12. Haushalts- und Wirtschaftsführung der Brandenburgischen Kommunalakademie – Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 mit Haushaltsplan und Anlagen Verbandsvorsteher
Akademieleiter

TOP Beratungsgegenstand

Bemerkungen

I. Öffentlicher Teil

1. Festsetzung der Tagesordnung mündlich-Verbandsvorsteher

2. Bestimmung des Schriftführers mündlich-Verbandsvorsteher

3. Fragestunde mündlich-Verbandsvorsteher

4. Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung vom 4. November 2011 – öffentlicher Teil Verbandsvorsteher

5. Akademieleiterbericht und Neuordnung der Aufstiegsfortbildung zum höheren Dienst an der Verwaltungsakademie in Berlin Akademieleiter/
VAK Berlin

6. Genehmigung von Eilentscheidungen Verbandsvorsteher

7. Außer- und überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen Verbandsvorsteher

8. Wahl des/der Vorsitzenden der Verbandsversammlung Verbandsvorsteher

9. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung Verbandsvorsteher

13. Haushalts- und Wirtschaftsführung der Brandenburgischen Kommunalakademie – Mittelfristige Finanzplanung Verbandsvorsteher
Akademieleiter

14. Örtliche Prüfung nach § 18 GKG für das Haushaltsjahr 2007 – Wirtschaftsführung des Zweckverbandes „Brandenburgische Kommunalakademie“ – Entlastung des Verbandsvorstehers Verbandsvorsteher
Akademieleiter

15. Beschlussfassung über die geprüfte Jahresrechnung 2007 nach § 82 (4) BbgKVerf Verbandsvorsteher
Akademieleiter

16. Örtliche Prüfung nach § 18 GKG für das Haushaltsjahr 2008 – Wirtschaftsführung des Zweckverbandes „Brandenburgische Kommunalakademie“ – Entlastung des Verbandsvorstehers Verbandsvorsteher
Akademieleiter

17. Beschlussfassung über die geprüfte Jahresrechnung 2008 nach § 82 (4) BbgKVerf Verbandsvorsteher
Akademieleiter

18. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Brandenburgischen Kommunalakademie und der Stadt Potsdam hier: Durchführung der örtlichen Prüfung nach § 18 GKG für das Haushaltsjahr 2010 Verbandsvorsteher
Akademieleiter

- | | | | |
|---|--|---|------------------------|
| 19. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Brandenburgischen Kommunalakademie und der Mitgliedskörperschaft Landkreis Havelland
hier: Durchführung der örtlichen Prüfung nach § 18 GKG für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 | Verbands-
vorsteher
Akademieleiter | 23. Genehmigung von Eilentscheidungen | Verbands-
vorsteher |
| 20. Verschiedenes
Mitteilungen und Anfragen | | 24. Personalangelegenheiten
hier: Zulassung eines Beamten zum höheren Dienst | Verbands-
vorsteher |
| | | 25. Verschiedenes
Mitteilungen und Anfragen | Verbands-
vorsteher |

II. Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 21. Festsetzung der Tagesordnung | mündlich-
Verbands-
vorsteher |
| 22. Niederschrift über die Sitzung der Verbandversammlung am 4. November 2011
– nichtöffentlicher Teil | Verbands-
vorsteher |

Potsdam, 24. Januar 2012

André Köppen
Stellv. Vorsitzender der Verbandversammlung

2. Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung der Brandenburgischen Kommunalakademie für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des § 68 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 2008 (GVBl. I S. 202) und der §§ 8, 18, 15 Abs. 1 Ziff. 4 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Mai 1999 (GVBl. I S. 194), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 2008 (GVBl. I S. 202) hat die Verbandversammlung des Zweckverbandes „Brandenburgische Kommunalakademie“ gem. § 6 Abs. 1 der Verbandssatzung vom 19. November

2001 (Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 16. Januar 2002) in der Fassung der Sechsten Satzung zur Änderung der Verbandssatzung vom 23. März 2007 (Amtsblatt für Brandenburg 18. Jahrgang vom 15. August 2007) in der Sitzung am 4. November 2011 nachfolgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	die bisher festgesetzten Gesamtbeträge von	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag einschließlich Nachträge festgesetzt auf
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>im Ergebnisplan</u>				
ordentliche Erträge	1.911.600	0	0	1.911.600
ordentliche Aufwendungen	2.295.000	0	85.900	2.209.100
außerordentliche Erträge	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0

	die bisher festgesetzten Gesamtbeträge von	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag einschließlich Nachträge festgesetzt auf
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Im Finanzhaushalt</u>				
die Einzahlungen	1.911.600	0	0	1.911.600
die Auszahlungen	2.281.700	0	28.800	2.252.900
<u>davon bei den:</u>				
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.911.600	0	0	1.911.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.255.700	0	90.300	2.165.400
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0	0	0	0
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	26.000	61.500	0	87.500
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven				
<u>Auszahlungen an</u> Liquiditätsreserven	0	0	0	0

§2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird nicht festgesetzt.

§3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§4

entfällt

§ 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für den Zweckverband von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 80.000 EUR festgesetzt.
2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 50.000 Euro festgesetzt.
3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Zweckverbandsversammlung bedürfen, wird auf 80.000 EUR festgesetzt.
4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei

- a) der Erhöhung des gemäß Haushaltsplan zu erwartenden Fehlbetrages um 100.000 EUR und
 b) bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 80.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

entfällt

§ 7

Die Umlage für das Haushaltsjahr 2011 wird für die Mitgliedskörperschaften festgesetzt auf

540.202,41 €.

Dabei ergeben sich folgende von den einzelnen Verbandsmitgliedern zu tragende Verbandslasten:

Mitgliedskörperschaften des Zweckverbandes	Einwohnerzahl zum 31.12.2009	Höhe der Umlage/€ (0,33 €/Einwohner)
Landeshauptstadt Potsdam	154.606	51.019,98
Stadt Brandenburg a. d. Havel	72.264	23.847,12
Landkreis Barnim	176.904	58.378,32
Landkreis Havelland	154.984	51.144,72

Mitgliedskörperschaften des Zweckverbandes	Einwohnerzahl zum 31.12.2009	Höhe der Umlage/€ (0,33 €/Einwohner)
Landkreis Märkisch-Oderland	191.067	63.052,11
Landkreis Oberhavel	202.776	66.916,08
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	103.734	34.232,22
Landkreis Potsdam-Mittelmark	204.594	67.516,02
Landkreis Prignitz	83.086	27.418,38
Landkreis Teltow-Fläming	161.847	53.409,51
Landkreis Uckermark	131.115	43.267,95
Gesamt	1.638.699	540.202,41

Die Umlage wird in zwei Raten erhoben und zwar mit der Fälligkeit für die erste Rate am 30. April 2011 und für die zweite Rate am 15. August 2011.

Potsdam, 4. November 2011

Roger Lewandowski
 Verbandsvorsteher

Die rechtsaufsichtsbehördliche Genehmigung wurde am 1. Dezember 2012 vom Ministerium des Innern erteilt.

3. Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 4. November 2011

Beschluss Nr. 5/11

Die Verbandsversammlung beschließt die Eckwerte für das Haushaltsjahr 2012.

Ende des amtlichen Teils

II. Sonstige Mitteilungen/Informationen

1. Neu beginnende Fortbildungslehrgänge

1.1. Ausbildung der Ausbilder/innen gem. AEVO

Der Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung orientiert sich an den Qualifizierungszielen des Berufsbildes des Verwaltungsfachangestellten sowie an den daraus resultierenden Anforderungsprofilen an die Ausbilder/innen.

Beginn: 21. März 2012 in Potsdam

1.2 Angestelltenlehrgang I gem. § 54 BBiG

Mit dem Lehrgangsbesuch und der sich anschließenden Abschlussprüfung erwerben die Teilnehmer/innen eine bundesweit anerkannte Qualifikation nach § 54 BBiG für Angestellte im öffentlichen Dienst der Landkreise, kreisfreien Städte, Ämter und Gemeinden, die Sachbearbeitertätigkeiten in den Kommunen wahrnehmen. Im Bereich der beruflichen Fortbildung stellt die Erste Angestelltenprüfung eine Alternative zu einer regulären dreijährigen Berufsausbildung dar, die dem mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst entspricht.

Der Unterricht findet wöchentlich in der Regel jeweils montags in der Zeit von 08:30 bis 14:45 Uhr statt.

Für den insgesamt 480 Unterrichtsstunden umfassenden Lehrgang gelten die im Lehr- und Stoffverteilungsplan festgelegten und aufsichtsbehördlich genehmigten Vorgaben.

Beginn: voraussichtlich 7. Mai 2012 in Potsdam (montags, teilweise mittwochs)

1.3 Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in gem. § 54 BBiG

Der Fortbildungslehrgang zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zur Verwaltungsfachwirtin/zum Verwaltungsfachwirt stellt eine bundesweit anerkannte Aufstiegsfortbildung im Sinne von § 54 Berufsbildungsgesetz (BBiG) dar.

Der Lehrgang richtet sich an Angestellte, die Tätigkeiten ausüben, die dem gehobenen Dienst entsprechen. Die Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Lehrgang ist eine Grundlagenqualifikation als Verwaltungsfachangestellte/r, der Nachweis der Ersten Angestelltenprüfung oder der Vorbereitungsdienst für Beamtenanwärter/innen des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes. Dieser Lehrgang kann alternativ auch von Mitarbeitern/innen besucht werden, die eine mehrjährige

berufliche Erfahrung in Tätigkeiten nach dem Berufsbild des Verwaltungsfachangestellten erworben haben.

Der Fortbildungslehrgang umfasst 893 Unterrichtsstunden und findet in monatlichen Wochenblöcken jeweils in der Zeit von 08:30 bis 14:45 Uhr statt.

Beginn: 2. Mai 2012 in Potsdam

1.4 Geprüfte/r Kommunalfachwirt/in gem. § 54 BBiG

Der/die Kommunalfachwirt/in ist ein innovativer Beruf für Fach- und Führungskräfte in kommunalen Dienstleistungsunternehmen. Der Lehrgang zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zum/zur „Geprüfter Kommunalfachwirt/Geprüfte Kommunalfachwirtin“ stellt eine bundesweit anerkannte Aufstiegsfortbildung im Sinne von § 54 Berufsbildungsgesetz dar und richtet sich gezielt an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in kommunalen Einrichtungen, insbesondere von Wasser- und Abwasserzweckverbänden sowie den Wasser- und Bodenverbänden, die in Führungsbereichen tätig sind oder tätig werden sollen.

Die Unterrichtsveranstaltungen werden in einem 14-tägigen Rhythmus außerhalb der brandenburgischen Schulferien durchgeführt, und zwar freitags jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr. Die Dauer des Unterrichts umfasst 416 Präsenzstunden.

Beginn: Frühjahr 2012 in Berlin (Alexanderplatz)

Die AI- und Fachwirtslehrgänge sind nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz anerkannt.

Für alle Lehrgänge können Sie bitte den Anmeldevordruck benutzen, den Sie der Internetseite der Brandenburgischen Kommunalakademie entnehmen können.

Ihre Bedarfsmeldungen nehmen wir gern entgegen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Ramona Rüdiger
Tel: 0331 23028-42
E-Mail: Ramona.Ruediger@BKA.Brandenburg.de

1.5 Verkürzter Berufsbegleitender Lehrgang zum/zur Verwaltungsfachwirt/in

Die Brandenburgische Kommunalakademie führt einen **verkürzten** Lehrgang mit Abschluss zum/zur Verwaltungsfachwirt/in gem. § 54 BBiG durch.

Teilnehmer:	– max. 20 Personen	Dauer der Ausbildung:	– Die Lehrgangsdauer umfasst rund ein Jahr für den Bereich des Unterrichts und schriftlichen Prüfungen. Hinzugerechnet werden muss noch die Korrekturdauer von der letzten Prüfungsklausur bis zur mündlichen Prüfung – Die Unterrichte finden freitags (9.00 Uhr bis 15:30 Uhr) und samstags (9:00 bis 15:30Uhr) statt. Die Schulferien sind unterrichtsfrei – die Gesamtausbildung beträgt rd. 490 Stunden (35 Wochen)
Voraussetzungen:	– der/die Teilnehmer/in hat eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten bzw. eine vergleichbare Qualifikation einem Ausbildungsberuf gem. Berufsbildungsgesetz (BBiG) z. B. Bürokauffrau/-mann und – der/die Teilnehmer/in hat nach einem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung die Verwaltungsakademie besucht und erfolgreich abgeschlossen, bzw. besucht diese noch und der Abschluss erfolgt im Sommer 2012 – ggf. andere Teilnahmevoraussetzungen bei der/dem Teilnehmer/in die der Einzelfallprüfung unterliegen	Beginn der Ausbildung:	11. Februar 2012 in Neuruppin Sommer 2012 im Landkreis Märkisch-Oderland
Inhalt der Ausbildung:	– Grundlage der Fortbildung ist ein Modulplan der Brandenburgischen Kommunalakademie – unterrichtet werden die Module: <ul style="list-style-type: none"> • Politik, Staat und Verwaltung • Ökonomische Grundlagen des Verwaltungshandelns • Organisation, Personalwirtschaft, Information und Kommunikation • Rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns • Öffentliches Dienstrecht <p>Nach Beendigung der einzelnen Module sind Leistungsnachweise in Form von Klausuren zu erbringen. Die Klausur in den Bereichen Politik, Staat und Verwaltung oder Ökonomische Grundlagen kann durch eine Hausarbeit ersetzt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich die Diplomarbeit/den Abschluss an der VWA auf eine Prüfung in den o. a. Modulen anrechnen zu lassen. Hierfür ist mit der Anmeldung zunächst eine Kopie der Arbeit sowie der Bewertung der Abschlussarbeit einzureichen, bzw. Kopie des Abschlusszertifikates.</p> <p>Soweit die Teilnehmer/innen über weitere Berufs- bzw. Fortbildungsabschlüsse verfügen, können diese ggf. auch angerechnet werden. Bitte mit der Anmeldung entsprechende Nachweise beifügen.</p>	Kosten der Ausbildung:	3,50 €/Unterrichtsstunde zzgl. 290,00 € Prüfungsgebühren
		Ihre Ansprechpartnerin: Tel: E-Mail:	Frau Katharina Beckmann 0331 23028-30 Katharina.Beckmann@ BKA.Brandenburg.de
		1.6 Ausbildung im gehobenen Verwaltungsdienst an der Brandenburgischen Kommunalakademie – Kommunales Verwaltungsmanagement und Recht	
		Die Hochschule Wildau (FH) führt in Kooperation mit der Brandenburgischen Kommunalakademie eine Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst durch.	
		Die Ausbildung wird an der Hochschule Wildau (FH) mit dem akademischen Grad Bachelor of Laws abgeschlossen. Das Akkreditierungsverfahren wurde im Mai 2011 erfolgreich abgeschlossen.	
		Teilnehmer/innen:	– bis zu 50 Auszubildende
		Voraussetzungen:	– zur Ausbildung kann zugelassen werden, wer eine zu einem Hochschulstudium berechtigte Schulbildung oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand besitzt – ggf. gesondertes Zulassungsverfahren – die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis bei einer Gemeinde-, Amts-, Stadt- oder Landkreisverwaltung. Eine entsprechende tarifvertragliche Regelung wurde im Oktober 2008 durch den kommunalen Arbeitgeberverband geschaffen; vorgesehen

	ist ein monatliches Entgelt i. H. v. 880 € für die Dauer der Ausbildung.	Dauer der Ausbildung:	36 Monate
	– der Zulassung geht ein Auswahlverfahren voraus	Beginn der Ausbildung:	3. September 2012 in Potsdam
Inhalt der Ausbildung:	– Grundlage der Ausbildung ist ein Modulplan der Hochschule Wildau – das Studium findet unter der Leitung der Hochschule Wildau (FH) in Potsdam und Wildau statt – das Hauptstudium endet mit einem Hochschulabschluss (Bachelor of Laws) – vorgesehen sind sechs Praktika	Kosten der Ausbildung:	506 € monatlich bei 36 Monaten (6.072 € jährlich/insgesamt 18.216 €) ohne Personalkosten
		Ihrer Ansprechpartner:	Herr Thomas Miltkau Marco Paßberg
		Tel:	0331 23028-11 0331 23028-44
		E-Mail:	Thomas.Miltkau@ BKA.Brandenburg.de Marco.Passberg@ BKA.Brandenburg.de

2. Fortbildungsangebote im neuen kommunalen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen – doppik-kom.brandenburg –

2.1 Fortbildung zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/-in

Dieser Lehrgang richtet sich insbesondere an die Mitarbeiter/-innen, die im Bereich des Finanzwesens einer Verwaltung tätig sind, bzw. an die Haushaltssachbearbeiter/-innen in den Fachämtern bzw. Fachbereichen.

Ziel dieses Weiterbildungslehrganges ist die Befähigung der Teilnehmer/-innen, unter Anwendung der rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse auch schwierige Fragestellungen und Problemfälle des Neuen Kommunalen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens praxisgerecht zu bearbeiten und angemessene, effiziente Lösungen herbeizuführen.

Die Unterrichtsveranstaltungen werden in einem 14-tägigen Rhythmus mit je 2 – 3 Präsenzveranstaltungen außerhalb der brandenburgischen Schulferien durchgeführt. Die Dauer des Unterrichts umfasst 432 Unterrichtsstunden. Der Unterricht ist somit auf einen Gesamtzeitraum von fast 2 Jahren verteilt.

Beginn: **29. Mai 2012** in Potsdam (und/oder Außenstelle der BKA, Panoramastr. 1/Alexanderplatz in 10178 Berlin)

2.2 Fortbildung zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/-in

Dieser Lehrgang richtet sich u. a. an Mitarbeiter/-innen der Finanzsteuerung und Fachbereiche mit Finanzverantwortung, Projektgruppenleiter/-innen und Mitglieder von Projektgruppen Doppik sowie Controller/-innen.

Ziele des Fortbildungslehrganges sind das Vermitteln einer abschlussbezogenen, betriebswirtschaftlich, rechtlich und kommunalpolitisch orientierten Zusatzqualifikation, die den Absolventen eine berufliche Option im Prozess des Neuen kommunalen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen in den Verwaltungen gibt und die Befähigung der Teilnehmer/-innen zu komplexer Sicht bei der Lösung von Aufgaben im kommunalen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen fördert.

Die Unterrichtsveranstaltungen werden in einem 14-tägigen Rhythmus mit je 2 – 3 Präsenzveranstaltungen außerhalb der brandenburgischen Schulferien durchgeführt. Die Dauer des Unterrichts umfasst 528 Unterrichtsstunden. Der Unterricht ist somit auf einen Gesamtzeitraum von 2 Jahren verteilt.

Beginn: **24. Oktober 2012** in Potsdam (und/oder Außenstelle der BKA, Panoramastr. 1/Alexanderplatz in 10178 Berlin)

2.3 Fortbildung für Bedienstete in den kommunalen Rechnungsprüfungsämtern und Kommunalaufsichten

Die Prüfer/-innen erhalten eine praxisnahe, moderne Fortbildung, die handlungs- und projektorientiert gestaltet wird. Neben der Vermittlung von Kenntnissen über das doppische Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen werden die Teilnehmer/-innen befähigt, der erhöhten Komplexität der Prüfungsanforderungen im neuen kommunalen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen effizient und effektiv gerecht zu werden.

Die Prüfer/-innen lernen geeignete Kennzahlen zur Beurteilung von Jahresabschlüssen kennen, um diese im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit auf kommunale Abschlüsse prüfen zu können.

Diese Fortbildung eignet sich auch für Mitarbeiter/-innen in den Kommunalaufsichten.

Die Fortbildung findet modular an 16 Veranstaltungstagen statt.

Beginn: wird bei Vorliegen ausreichender Bedarfsmeldungen festgesetzt (eine Teilnahme an den einzelnen Modulen möglich)

2.4 Aufbauseminarreihe zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/-in

Diese Fortbildung richtet sich u. a. an Mitarbeiter/innen der Finanzsteuerung und Fachbereiche mit Finanzverantwortung, Projektgruppenleiter/innen und Mitglieder von Projektgruppen Doppik sowie Controller/innen. Zugangsvoraussetzung für diese Fortbildungsreihe ist die erfolgreiche Teilnahme am Praxislehrgang „Der Kom-

munale Finanzbuchhalter“/„Die Kommunale Finanzbuchhalterin“.

Die Teilnehmer/-innen sollen nach Abschluss der Fortbildung in der Lage sein, die doppische Buchhaltung in der Verwaltung einzurichten, zu organisieren und zu überwachen. Weiterhin sollen die Absolventen nachweisen, dass sie unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften den Jahresabschluss in der Verwaltung erstellen und analysieren können.

Dieser Kurs befähigt die Teilnehmer/innen weiterhin, in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit die Daten der abgelaufenen Periode zum Zwecke der Erfolgs- und Kostenkontrolle sowie der Kalkulation von Verwaltungsleistungen transparent und anwenderorientiert aufzubereiten und zum Zweck der Steuerung von Verwaltungsprozessen einzusetzen.

Die Fortbildung ist in Module gegliedert und wird 14-tägig an zwei Tagen pro Woche stattfinden.

Beginn: wird bei Vorliegen ausreichender Bedarfsmeldungen festgesetzt (Teilnahme an den einzelnen Modulen möglich)

3. Personalauswahlverfahren für verschiedene Ausbildungsberufe in der Kommunalverwaltung

In vielen Kommunalverwaltungen laufen derzeit die Auswahlverfahren der Bewerber/innen für die Ausbildungsplätze des Jahres 2012.

Ein wichtiger Bestandteil für die richtige Personalauswahl ist u. a. die Teilnahme der Bewerber/innen an einem Einstellungstestverfahren.

Die Brandenburgische Kommunalakademie ist Mitglied des Institutes für Personalauslese im öffentlichen Dienst der Stadt Köln, welches über eine langjährige Tradition und wissenschaftlich fundierte Erfahrungen seit mehr als 30 Jahren bei der Unterstützung und Beratung von Ausbildungseinrichtungen und Arbeitgebern des öffentlichen Dienstes bei der Auswahl von Bewerberinnen und Bewerbern für die verschiedensten Ausbildungsberufe verfügt.

Getestet werden kann die Eignung für folgende Ausbildungsberufe und berufliche Fortbildungen:

Verwaltungsfachangestellte/r
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
Veranstaltungskaufmann/-frau
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation
Immobilienkaufmann/-frau
Kaufmann/-frau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
Fachangestellte/r Medien- und Infodienste, Bibliothek
Fachangestellte/r für Bürokommunikation
Verwaltungsfachwirt/in
Diplomverwaltungswirt/in
Angestelltenlehrgang I
Fallmanager/in Sozialhilfe
Leistungssachbearbeiter/in Sozialhilfe

Der Eignungstest für die Verwaltungsausbildungen

Schulabgänger, die einerseits zumindest die Grundrechenarten und andererseits auch die deutsche Sprache sicher beherrschen, sind inzwischen nicht mehr leicht zu finden. Diese Erkenntnis teilen viele, die in den Kommunalverwaltungen Personalverantwortung tragen. Die demografische Entwicklung (zurückgehende Schülerzahlen) und die kommunale Finanzkrise sind im Übrigen auch nicht dazu geeignet, die möglichst besten Schulabgänger für eine Ausbildung im öffentlichen Dienst zu gewinnen.

Ziel der Personalauswahl ist die Besetzung einer Position, eines Ausbildungsplatzes mit der bestgeeigneten Person, um sowohl den Ausbildungserfolg, als auch einen langfristigen Berufserfolg sicherzustellen.

Das Fachpersonal der öffentlichen Verwaltung ist für ein sehr vielfältiges Aufgabenfeld qualifiziert. Vor allem Rechtsanwendung, Büromanagement und Informationsverarbeitung, Leitungsaufgaben und die verschiedensten unmittelbaren Dienstleistungen für die Bürger stellen hohe Anforderungen an Intellekt und Verhalten der Bewerber/innen.

Der öffentliche Dienst bietet auf allen Ebenen viele Stellen für Ausbildung und Einsatz von Beamten und tariflich Beschäftigten. Bei der Auswahl der künftigen Nachwuchskräfte laden viele öffentliche Arbeitgeber zunächst ihre Bewerberinnen und Bewerber zu einem schriftlichen Eignungstest durch das Institut für Personalentwicklung und Eignungsprüfung ein. Zumeist wird danach erst entschieden, wer sich in einem Gespräch persönlich vorstellen kann.

In dem schriftlichen Test wird neben guter Sprachkompetenz vor allem logisches Denken, die Befähigung zum Lernen und Einlassen sowie natürlich Arbeitstempo und Belastbarkeit verlangt. Zu den angesprochenen Leistungsbereichen sind in der ca. vierstündigen schriftlichen Prüfung verschiedene Aufgaben zusammengestellt. Sie werden von allen Bewerbern und Bewerberinnen in festen, gleichen Zeiten (je nach Aufgabe zwischen 3 und 20 Minuten) bearbeitet und nach gleichen Maßstäben ausgewertet. Dadurch werden Zufallseinflüsse, wie sie z. B. bei der Schulnotengebung immer eine gewisse Rolle spielen, ausgeschaltet und jeder Bewerber/jede Bewerberin erhält somit die gleiche Chance.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass dieses Eignungstestverfahren in jeder Weise geeignet ist, das geistige Potential der Bewerber/innen, ihr sprachliches Verständnis, logisches Denken, Auffassung und Lernen, die Befähigung zur Beratung, das Arbeitstempo aber auch Sorgfalt und Belastung festzustellen.

Im Ergebnis sind die Ausbildungseinrichtungen sowie Arbeitgeber durchaus in der Lage, unter Zuhilfenahme der Testergebnisse, eine begründete Auswahl neben anderen Auswahlkriterien wie einen erkennbaren Leistungswillen, Motivation, persönliche Verhältnisse u. a. vorzunehmen.

4. Ausbildungslehrgänge

4.1 Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter für den Einstellungsjahrgang 2009

Gemäß § 13 der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschlussprüfungen im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter in den Fachrichtungen Landesverwaltung und Kommunalverwaltung vom 28. September 2000 wird die

Durchführung der Eignungstestverfahren

Ab einer Teilnehmerzahl von mind. 10 Bewerber/innen können die Eignungstestverfahren in Ihrer Verwaltung durchgeführt werden. Dazu vereinbaren Sie bitte einen Testtermin mit der Brandenburgischen Kommunalakademie.

Viele kleinere Kommunalverwaltungen können allerdings auf Grund zurückgehender Bewerberzahlen nicht die kostenrechnerisch erforderliche Mindestzahl von 10 Teilnehmern/innen testen lassen. Aus diesem Grund bietet die Brandenburgische Kommunalakademie, wie auch in der Vergangenheit, zentrale Testtermine für die Durchführung von Personalauswahlverfahren in der Brandenburgischen Kommunalakademie, Am Luftschiffhafen 1 in 14471 Potsdam zu folgenden Terminen an:

8. Februar 2012
20. März 2012

Bei einer Entsendung von Bewerber/innen zu diesem Testtermin nach Potsdam, wird um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten. Eine Bestätigung der Anmeldung sowie weitere Informationen folgen.

Nach Auswertung der Testergebnisse wird für jede getestete Person ein Gutachten erstellt und den Verwaltungen innerhalb von ca. 21 Tagen übermittelt.

Die Mitgliedschaft der Brandenburgischen Kommunalakademie im Institut für Personalauslese Köln sowie eine konsequente Umsetzung der kostensparenden Durchführung der Testverfahren vor Ort ermöglichen für das Jahr 2012 eine kostengünstige Gebühr für die Verwaltungen, die ein Testverfahren durchführen lassen. Diese beträgt 22,00 € je Testteilnehmer/in.

Ihre Ansprechpartnerin: Renée Bohm
Tel.: 0331 23028-31
E-Mail: Renee.Bohm@bka.brandenburg.de

Abschlussprüfung schriftlich und mündlich durchgeführt.

Der schriftliche Teil der Abschlussprüfung erstreckt sich auf die Prüfungsbereiche:

- Verwaltungsbetriebswirtschaft – Zeitdauer von 135 Minuten,
- Personalwesen – Zeitdauer von 120 Minuten,

- Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren – Zeitdauer von 120 Minuten,
- Wirtschafts- und Sozialkunde – Zeitdauer von 90 Minuten.

In jedem der genannten Prüfungsbereiche hat der Prüfling anhand praxisbezogener Aufgaben und Fälle unter Beweis zu stellen, dass er in der Lage ist die jeweiligen fachlichen und rechtlichen Zusammenhänge zu verstehen und die erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse praktisch anzuwenden.

Der mündliche/praktische Teil der Abschlussprüfung erstreckt sich auf den Prüfungsbereich Fallbezogene Rechtsanwendung und sollte je Prüfling nicht mehr als 45 Minuten betragen.

Hier wird durch den Prüfling eine praktische Aufgabe bearbeitet, bei der Sachverhalte zu beurteilen und Lösungen aufzuzeigen sind. Im Rahmen des nachfolgenden Prüfungsgesprächs hat er unter Beweis zu stellen, dass er in der Lage ist, das Arbeitsergebnis bürgerorientiert darzustellen und in berufstypischen Situationen zu kommunizieren und zu kooperieren. Aufgrund der Handlungsorientiertheit des Prüfungsgesprächs wird dieses als Rollenspiel gestaltet.

Der Lehr- und Stoffverteilungsplan der Brandenburgischen Kommunalakademie sieht für das dritte Ausbildungsjahr eine gesonderte Vorbereitung auf die Abschlussprüfung vor. Deren Umfang beträgt insgesamt 28 Unterrichtsstunden, die unter anderem Übungen zum Prüfungsbereich Verwaltungsbetriebswirtschaft beinhalten.

Die Brandenburgische Kommunalakademie gibt als zuständige Stelle die vorläufigen und damit noch unver-

bindlichen terminlichen Planungen zur Abschlussprüfung im Kalenderjahr 2012 bekannt:

Schriftliche Prüfung 17. und 19. April 2012
Fachpraktische Prüfung 15. und 16. Mai 2012

Die Schriftlichen Prüfungen und die Fachpraktischen Prüfungen finden dezentral in den jeweiligen Lernorten statt.

Nach § 21 der Prüfungsordnung für die Durchführung der Abschlussprüfung kann ein Prüfling dessen Prüfungsleistungen in der schriftlichen Prüfung in bis zu zwei Prüfungsbereichen mit mangelhaft und in den übrigen Prüfungsbereichen mit mindestens ausreichend bewertet worden sind, in einem der mit mangelhaft bewerteten Prüfungsbereiche eine Ergänzungsprüfung beantragen. Die Ergänzungsprüfung erfolgt mündlich und beträgt mindestens 15 Minuten. Die Ergänzungsprüfung wird zentral durchgeführt am

11. Juni 2012

in der Brandenburgischen Kommunalakademie
 Am Luftschiffhafen 1 in 14471 Potsdam

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 21 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931) bei Auszubildenden, die vor Ablauf der Ausbildungszeit die Abschlussprüfung bestehen, das Berufsausbildungsverhältnis mit Bekanntgabe des Ergebnisses durch den Prüfungsausschuss endet.

Ansprechpartnerin: Frau Ramona Rüdiger
 Tel: 0331 23028-42
 E-Mail: Ramona.Ruediger@BKA.Brandenburg.de

5. Zeugnisübergaben

Wie in den vorhergehenden Jahren werden den Absolventen von Aus- und Fortbildungslehrgängen der Brandenburgischen Kommunalakademie die Abschlusszeugnisse im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung zu nachfolgend genannten Terminen übergeben:

1. Fortbildungslehrgänge
 Verwaltungsfachwirtlehrgänge 1/09 Potsdam,
 Angestelltenlehrgang I 1/10 Potsdam und 2/10 Bernau
 Kommunaler Finanzbuchhalter 1/10 Potsdam,
 Kommunaler Bilanzbuchhalter 1/10 Potsdam
 Ausbildung der Ausbilderinnen 1/11 Potsdam und
 3/11 Potsdam

21. Mai 2012 ab 14:00 Uhr

Die Abschlussveranstaltung findet im Raum 0 214 des Dienstgebäudes der Brandenburgischen Kommunalakademie, Am Luftschiffhafen 1 in 14471 Potsdam statt.

Ansprechpartner: Herr Marco Paßberg
 Tel: 0331 23028-44
 E-Mail: Marco.Passberg@BKA.Brandenburg.de

2. Auszubildende zum/zur Verwaltungsfachangestellten des Einstellungsjahrganges 2009

19. Juni 2012 ab 14:00 Uhr

Die Abschlussveranstaltung findet im Kongresssaal des Dienstgebäudes der Brandenburgischen Kommunalakademie, Am Luftschiffhafen 1 in 14471 Potsdam statt.

Ansprechpartnerin: Frau Ramona Rüdiger
Tel: 0331 23028-42
E-Mail: Ramona.Ruediger@
BKA.Brandenburg.de

6. Fortbildungsprogramm 2012

Führungs- und Führungsnachwuchskräfte

Psychologie für Führungskräfte
17.04.2012 in Potsdam

Vertrauen führt – Gute Arbeitsbedingungen gestalten
21.05.2012 in Berlin

Mit kommunikativer Intelligenz gewinnen
22.05.2012 in Berlin

Schlechte Nachrichten überbringen
23.05. – 24.05.2012 in Potsdam

Richtig Loben und Tadeln
– Anerkennung und Kritik als Instrumente der Mitarbeiterführung –
Dr. Hans-Jörg Pöttrich
11.06.2012 in Berlin

Leistungen managen
Michael Westrich
18.06. – 19.06.2012 in Berlin

Auseinandersetzungen, Meinungsverschiedenheiten, Streit – nutzen wir sie konstruktiv
22.08.2012 in Berlin

Überzeugen mit Worten
Michael Westrich
10.09.2012 in Berlin

„Foulspiele“ in der Kommunikation
Michael Westrich
11.09.2012 in Berlin

Wie sag' ich es am besten?! – Die richtige Art Gespräche zu führen
21.09.2012 in Berlin

Die Organisationsentwicklung richtig angehen und gemeinsam richtig umsetzen
Grundlagen- und Methodiklehre
22.10.2012 in Berlin

„Krankheiten“ im Team erkennen und behandeln
Michael Westrich
29.10.2012 in Berlin

Motiva(k)tion – Begeisterung ist übertragbar
Michael Westrich
30.10.2012 in Berlin

Zeitplanung muss ja keine „Planeritis“ sein – Der richtige und sichere Umgang mit der eigenen Zeit
06.11.2012 in Berlin

Personalwesen

TVöD spezial
– Zuschlüsse –
14.03.2012 in Berlin

Der Erholungs- und Sonderurlaub
15.03.2012 in Berlin

Rechtskonforme Dienstvereinbarung zum Leistungs-entgelt nach § 18 TVöD erstellen
19.03. – 20.03.2012 in Berlin

Beamtenrecht für kommunale Beschäftigte
26.03.2012 in Potsdam

Dienstvereinbarungen zur Arbeitszeit
30.03.2012 in Berlin

Arbeitsvertragsgestaltung
– neue Handlungsmöglichkeiten und typische Fehlerquellen –
23.04.2012 in Berlin

Reisekostenrecht und Grundzüge des Trennungsgeldrechts in Brandenburg
04.06. – 05.06.2012 in Potsdam

Das neue Besoldungsrecht in Brandenburg
11.06.2012 in Potsdam

Datenschutz im Arbeitsrecht des öffentlichen Dienstes
– Neuregelungen zum Arbeitnehmerdatenschutz –
14.06.2012 in Berlin

Tätigkeitsbeschreibungen erstellen und bewerten
09.08.2012 in Berlin

Antikorruptionsschulung für Antikorruptionsbeauftragte
22.08.2012 in Berlin

Workshop zu Fragen und Problemfällen in der Umset-
zung des TVöD
10.09.2012 in Berlin

Workshop zu Problemen in der Bezügerechnung
11.09.2012 in Berlin

Zielvereinbarungen nach § 18 TVöD abschließen und
damit führen
15.10.2012 in Berlin

Rechtmäßig muss gehandelt werden – Korruptions-
prävention und -bekämpfung
07.11.2012 in Berlin

Gute Zusammenarbeit zwischen Personalrat und der
Dienststelle
28.11.2012 in Berlin

Der richtige und sichere Umgang mit dem AGG in der
Personalarbeit
03.12.2012 in Berlin

Risikomanagement für Kommunen
12.12.2012 in Berlin

Fachfortbildung für Ausbilder und Fachkräfte

Auszubildenden leistungsgerecht und motivierend be-
urteilen (Workshop)
23.04.2012 in Berlin

Auszubildende leistungsgerecht und motivierend beur-
teilen
29.08.2012 in Berlin

Allgemeine Verwaltung / Organisationsmanagement

Die aktuelle Rechtschreibung im behördlichen Schrift-
verkehr
Katja Thal
22.03.2012 in Potsdam

Effektive Protokollführung
Prof. Dr. Edmund Beckmann und Dr. Steffen Walter
28.03.2012 in Potsdam

Einfach nur Charisma – Entwickeln Sie sich zu einem
Markenzeichen mit Wiedererkennungswert
Antje Menzel
28.03.2012 in Potsdam

Informationen beschaffen, strukturieren und merken
mit Mind Mapping
16.04.2012 in Berlin

Argumentieren und überzeugen statt überreden und
verlieren
18.04.2012 in Berlin

Fit am Arbeitsplatz:
Stressabbau und Leistungssteigerung durch Augentra-
ining und Entspannung
Gisela Wenzel
19.04.2012 in Berlin

Die Gemeinde in sozialen Netzwerken und in der „Cloud“
Michael Schäffer und Susanne Schröder
19.04.2012 in Potsdam

Stressabbau am Arbeitsplatz durch progressive Muse-
kelentspannung nach Jacobsen
Gisela Wenzel
20.04.2012 in Berlin (halbtägig)

Texte schreiben in Verwaltungen – effektiv, verständ-
lich, wirksam
09.05.2012 in Berlin

Braintrain – so nutzen wir die Ressourcen unseres Ge-
hirns
12.06.2012 in Berlin

Korruption: Zur Person und Psychologie des Korrupten
sowie
Diagnostik und Intervention
Dr. Hans- Jörg Pöttrich
13.06.2012 in Potsdam

Fit am Arbeitsplatz:
Stressabbau und Leistungssteigerung durch Augentra-
ining und Entspannung
– **Refresher** –
Gisela Wenzel
14.06.2012 in Potsdam (halbtägig)

Kleine Gefälligkeiten – große Wirkungen
08.08.2012 in Potsdam

Hetzen Sie noch oder leben Sie schon?
Gabriele Haben
30.08.2012 in Berlin

Verständlich formulieren – Amtsdeutsch vermeiden.
Mit vier Regeln zum Erfolg.
Lothar Wiegand
17.10.2012 in Potsdam

Rechtliche und sprachliche Optimierung von Bescheiden
 Prof. Dr. Edmund Beckmann und Steffen Walter
 05.11.2012 in Berlin

Kommunikation

Überzeugend auftreten – Körpersprache und Präsenz
 – Nur für Frauen –
 Andrea Kurmann
 08.03.2012 in Potsdam

Wenn Sie zufrieden sind, sagen Sie es weiter, wenn nicht, sagen Sie es uns! –
 Beschwerden als Chance
 Dr. Christine Zschaler
 13.03.2012 in Berlin

Überzeugend weiblich – Frauen reden anders
 – nur für Frauen –
 19.03.2012 in Potsdam

Kommunikation im Schulalltag
 Jutta Pfeil
 21.03.2012 in Berlin

Telefonieren im Schulsekretariat
 Jutta Pfeil
 22.03.2012 in Berlin

Souveränes Auftreten der Schulsekretärin
 Jutta Pfeil
 23.03.2012 in Berlin

Professionelles Verhalten in Beschwerde- und Widerspruchssituationen
 Dr. Hans- Jörg Pöttrich
 26.03.2012 in Potsdam

Der Umgang mit schwierigen Kunden – wenn die fachliche Kompetenz nicht davor schützt, in kommunikative Unterlegenheit zu geraten
 Dr. Hans-Jörg Pöttrich
 02.04.2012 in Berlin

Rhetorik – sicher und souverän vor Publikum
 Dr. Gerd Driehorst
 10.05. – 11.05.2012 in Berlin

Manchmal muss man sich etwas einfallen lassen – mit Kreativitätstechniken zu neuen Ideen finden
 Dr. Christine Zschaler
 23.05.2012 in Berlin

Die Aufgaben der Sekretärin zur Führungsunterstützung – Chefentlastung –
 Jutta Pfeil
 30. – 31.05.2012 in Potsdam

Konflikte erkennen und konstruktiv lösen
 Dr. Gerd Driehorst
 04.06. – 05.06.2012 in Berlin

Spielregeln für den Büroalltag
 Uta Barttlingck-Jahn
 13.08.2012 in Potsdam

„Preiswert streiten“ mit Mediationskompetenz
 Dr. Christine Zschaler
 17.08.2012 in Berlin

Mit Kompetenz und Selbstbewusstsein schwierige Situationen in Bürgergesprächen bewältigen
 Dr. Christine Zschaler
 23.08.2012 in Berlin

Gemeinsam sind wir unausstehlich ...? – sich im Team neu finden
 Dr. Christine Zschaler
 28.08.2012 in Berlin

Überzeugend auftreten – Körpersprache und Präsenz – Für Frauen und Männer –
 Andrea Kurmann
 05.09.2012 in Potsdam

Erfolgreich kommunizieren und kooperieren
 Dr. Gerd Driehorst
 17.09. – 18.09.2012 in Potsdam

Telefontraining – ein Lächeln kann man hören
 Dr. Gerd Driehorst
 01.11. – 02.11.2012 in Berlin

Telefontraining für Auszubildende
 Uta Barttlingck-Jahn
 12.11.2012 in Potsdam

Überzeugend argumentieren – erfolgreich verhandeln
 Dr. Christine Zschaler
 19.11.2012 in Berlin

Soll ich mich einmischen? – Vermitteln in Konflikten
 Dr. Christine Zschaler
 20.11.2012 in Berlin

Die Aufgaben der Sekretärin zur Führungsunterstützung – Kommunikationstraining –
 Jutta Pfeil
 05. – 06.12.2012 in Berlin

Telefontraining für Sekretärinnen
 Jutta Pfeil
 07.12.2012 in Berlin

Ordnungsverwaltung

Aktuelle Rechtsprechung zum Ordnungsrecht
Christine Herrmann und Beate Vondenhof
20.02.2012 in Potsdam

Kalkulation des Kostenersatzes für Einsätze der Feuerwehr nach dem Brand- und Katastrophenschutzrecht im Land Brandenburg
Ralf Hüls
19.03. – 20.03.2012 in Potsdam

Erhebung von Kostenersatz nach Einsätzen der Feuerwehren nach dem neuen Gesetz zur Neuordnung des Brand- und Katastrophenschutzrecht im Land Brandenburg
Ralf Hüls
21.03.2012 in Potsdam

Aufstellen eines Krisenplanes für Einsätze in der Gemeinde- oder Stadtverwaltung
Ralf Hüls
22.03.2012 in Potsdam

Aufbau einer Gefahren- und Risikoanalyse mit dem Ziel der Aufstellung eines Gefahrenabwehrplanes nach dem neuen Gesetz zur Neuordnung des Brand- und Katastrophenschutzrechts im Land Brandenburg
Ralf Hüls
23.03.2012 in Potsdam

Das aggressive Knöllchen
– Zur Rolle und zum Umgang mit Konflikten im Innen- und Außendienst des Ordnungsamts –
Dr. Hans-Jörg Pöttrich
28.03.2012 in Berlin

Konflikte im Innen- und Außendienst der Lebensmittelüberwachung
Dr. Hans-Jörg Pöttrich
09.05.2012 in Potsdam

Rechtssicherer Umgang mit Lärmstörungen in der Arbeitspraxis der Ordnungsbehörde
Thorsten Barthel
06.06.2012 in Potsdam

Finanzmanagement, Vollstreckung

Friedhofswesen – Bewertung, Bilanzierung, Kalkulation
Renè Wolter
08.03.2012 in Berlin

Die Erstellung des Beteiligungsberichtes
N.N.
12.03.2012 in Berlin

Wirtschaftlichkeitsberechnung in der Kommunalverwaltung
Thomas Lubosch
14.03.2012 in Berlin

Die Entwicklung einer kommunalen Kosten- und Leistungsrechnung
Christian Müller-Elmau
19.03. – 20.03.2012 in Berlin

Forderungsmanagement in der kommunalen Doppik
Dietmar Liese
22.03.2012 in Berlin

Aktuelle Fragen der Verwaltungsvollstreckung
Steffen Wenzek
16.04.2012 in Berlin

Die interne Leistungsverrechnung in der Doppik
Christian Müller-Elmau
18.04.2012 in Berlin

Grundlagenseminar für Geschäftsbuchhalter/innen
Heike Saporautzki
18.04. – 19.04. und 25.04. – 26.04.2012 in Potsdam

Die örtliche Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt
Christian Erdmann
23.04.2012 in Potsdam

Die Finanzbuchhaltung in der Doppik
Gabriele Eberwein
03.05.2012 in Potsdam

Der erste doppische Jahresabschluss
Gabriele Eberwein
04.05.2012 in Potsdam

Das interne Berichtswesen in Kommunen
Arndt Krischok
07.05.2012 in Berlin

Die Anlagenbuchhaltung
Heike Saporautzki
09.05. – 10.05.2012 in Potsdam

Nachhaltige Haushaltskonsolidierung
Christian Müller-Elmau
23.05.2012 in Potsdam

Haushaltssteuerung mit Produktzielen, Kennzahlen und Maßnahmen
Christian Müller-Elmau
24.05.2012 in Berlin

Investitionsrechnung und Investitionscontrolling
Arndt Krischok
04.06. – 05.06.2012 in Potsdam

Grundlagen der Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses

N.N.

06.06. – 07.06.2012 in Berlin

Risikoorientierte (Mehr)Jahresprüfungsplanung eines Rechnungsprüfungsamtes

Christian Erdmann

18.06.2012 in Potsdam

Konsolidierungsmaßnahmen und Herleitung der Konzernbilanz

Heike Saparautzki

15.08. – 16.08.2012 in Potsdam

Die Bewirtschaftung des doppischen Haushaltes

Christian Erdmann

23.08. – 24.08.2012 in Berlin

Doppik für Mitarbeiter/innen der Bauverwaltung

Heike Saparautzki

05.09. – 06.09.2012 in Potsdam

Gebühren rechtssicher kalkulieren

René Wolter

17.09. – 18.09.2012 in Berlin

Der kommunale Controlling – Grundkurs

Christian Müller-Elmau

29.10. – 30.10. und 21.11 – 22.11.2012 in Berlin

Verwaltungsrecht (Allgemeines und Besonderes)

Neue Rechtsprechung zum Verwaltungs- und Widerspruchsverfahren

Prof. Dr. Edmund Beckmann

27.03.2012 in Berlin

Es geht auch ohne Verwaltungsakt – der öffentlich-rechtliche Vertrag

Prof. Dr. Edmund Beckmann

13.08.2012 in Potsdam

Kommunalrecht

Die kommunale GmbH in Brandenburg

– Wirksame kommunale Steuerung von Beteiligungsgesellschaften –

Georg J. Gruber-Pickartz

15.05.2012 in Berlin

Wer darf was, wer darf was nicht?

– Kompetenzen von Gemeindevertretung, Bürgermeister und Ausschüssen –

Georg J. Gruber-Pickartz

13.08.2012 in Berlin

Anfragen, Auskunft und Akteneinsicht

– Informationen an den kommunalpolitischen Raum rechtssicher weitergeben –

Georg J. Gruber-Pickartz

14.08.2012 in Berlin

Wer darf wann nicht mitwirken?

– Mitwirkungsverbote für Mitglieder von Gemeindevertretungen, Kreistagen und Ausschüssen –

Georg J. Gruber-Pickartz

15.10.2012 in Berlin

Kommunen als Unternehmer

– Möglichkeiten für eine wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden –

Georg J. Gruber-Pickartz

16.10.2012 in Berlin

Sozialverwaltung

Beratungsarbeit für Fallmanager und Sozialarbeiter –

Beratung kompetent und sicher durchführen

Dr. Christine Zschaler

15.02.2012 in Berlin

Leistungen zur Bildung und Teilhabe nach dem SGB II und SGB XII

Monika Hermann

08.03.2012 in Berlin

Kosten der Unterkunft nach dem SGB II

Monika Hermann

13.03.2012 in Berlin

Ersatzansprüche und Erbenhaftung nach dem SGB II

Carsten Schwitzky

14.03. – 15.03.2012 in Berlin

Mietminderung und Mietzurückbehalt im SGB II

26.03.2012 in Berlin

Die richtige Ermittlung der Bedarfe für Unterkunft und Heizung im SGB II

Björn Kazda

18.04.2012 in Potsdam

Hilfe zur Pflege im SGB XII sowie Hausbesuche

Monika Hermann

26.04.2012 in Potsdam

Aktuelle Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zum SGB II

Sylvia Pfeiffer

02.05.2012 in Berlin

Rückforderung von ALG II

Carsten Schwitzky

03.05. – 04.05.2012 in Potsdam

Eingliederungsleistungen nach § 16 SGB II
Monika Hermann
08.05.2012

Gibt es wirklich SGB II – Leistungen für Auszubildende?
Björn Kazda
08.05.2012 in Potsdam

Die Sanktionsregelungen nach dem SGB II –
Reden wir Tacheles
Sylvia Pfeiffer
23.05.2012 in Berlin

Ausländer im SGB II – wann sind sie anspruchsberechtig?
Gülay Tasli
23.05.2012 in Berlin

Die Eingliederungsleistungen nach dem SGB II und
SGB III – Notwendiges Handwerkszeug für Arbeitsvermittler,
Persönliche Ansprechpartner und Fallmanager unter Berücksichtigung
der Arbeitsmarktpolitischen Instrumente
Sylvia Pfeiffer
29.05. – 30.05.2012 in Berlin

Systematische Einführung in das Leistungsrecht des
SGB II
Sylvia Pfeiffer
06.08. – 07.08.2012 in Berlin

Wie viel Geld steht einem Hartz IV-Empfänger wirklich zu?
Mitwirkungspflichten des Hilfesuchenden und anderer
Personen nach dem SGB II sowie Versagung, Kürzung
und Rückforderung von Leistungen
Sylvia Pfeiffer
13.08. – 14.08.2012

Rückforderungen nach dem SGB XII
Carsten Schwitzky
20.08. – 21.08.2012 in Potsdam

Problemfeld Krankenversicherung (SGB V) bei der
Gewährung von ALG II
– AufbauSeminar –
22.08. – 23.08.2012 in Berlin

Die richtige Berücksichtigung von Einkommen im SGB II
Björn Kazda
03.09.2012 in Potsdam

Problemfeld Krankenversicherung (SGB V) bei der
Gewährung von ALG II – Grundlagenseminar
Claudia Mehlhorn
05.09. – 06.09.2012 in Potsdam

Kostenersatz nach dem SGB XII
Carsten Schwitzky
16.10.2012 in Berlin

Neuerungen und aktuelle Rechtsprechung zum SGB II
Björn Kazda
07.11.2012 in Potsdam

Problemfeld Krankenversicherung in der SGB VIII –
Bearbeitung und für Amtsvormünder
Claudia Mehlhorn
21.11. – 22.11.2012 in Berlin

Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach
dem SGB XII
Sylvia Pfeiffer
26.11. – 27.11.2012

Die Rückforderung rechtmäßiger und rechtswidriger
Sozialhilfe nach dem SGB XII
Sylvia Pfeiffer
12.12.2012

Fachkräfte in Kindertagesstätten

Kinderzeichnungen sind Spiegelbilder der Seele –
Deutungshilfen zum Verstehen von Kinderbildern
13.02.2012 in Berlin

Erzieherin-Kind-Beziehung – Zentrum von Erziehung und
Bildung
05.03.2012 in Potsdam

Öffentlichkeitsarbeit in Kindertagesstätten und ihre
Wirkung – Vernachlässigtes Thema in den Köpfen von
Erzieherinnen?
06.03.2012 in Potsdam

Verhaltensauffällige Kinder – Ursachen und Hilfen
07.03.2012 in Potsdam

Veränderungen in Kindertageseinrichtungen meistern
– „Wir nehmen es in die Hand“ – Prozesse durch gutes
Kita-Management steuern –
Bettina Stobbe
27.03.2012 in Potsdam

Die sichere und gesunde KiTa – Rechtliche und fachliche
Hintergründe des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
in Kindertageseinrichtungen
25.04.2012 in Berlin

Beobachtung – Entwicklungsberichte – Bildungsdokumentationen:
Professionelle Dokumentationsformen in der Elementarpädagogik
21.05.2012 in Berlin

Gesprächsführung in schwierigen Situationen
– Grundlage für eine qualitätsorientierte Rhetorik mit
Eltern –
13.09.2012 in Berlin

Bauverwaltung / Straßenrecht

§ 46 StVO – was macht er möglich – wo sind die Grenzen
25.04.2012 in Potsdam

Wege- und Leitungsrechte für Erneuerbare-Energien-Anlagen
Janko Geßner
22.05.2012 in Berlin

Widmung, Widmungsfiktion und Straßenaufsicht
Michael Jupe und Horst Richter
30.05.2012 in Potsdam

Vergaberecht

Die HOAI: Neuerungen, Honorierung, Abrechnung
– Aus der Praxis für die Praxis –
19.03.2012 in Potsdam

Die Prinzipien des Vergaberechts
26.03.2012 in Berlin

Die Prüfung, die Wertung und der Ausschluss von Angeboten nach der VOB/A 2009
27.03.2012 in Berlin

Nationale Ausschreibungen nach VOL/A
16.04.2012 in Potsdam

Leistungen richtig beschreiben
24.04.2012 in Berlin

Das Vergaberecht 2011/2012
– Aktuelle Gesetzesänderungen und Rechtsprechung –
26.04.2012 in Potsdam

Vielfältig sein: Die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen nach der VOL/A
02.05.2012 in Berlin

Vom Eis befreit – Die Vergabe von Winterdienstleistungen
07.05.2012 in Berlin

Am Anfang steht die Planung: Die Vergabe von Planungsdienstleistungen nach der VOF
14.05.2012 in Berlin

Nebenangebote – Quo vadis?
Mindestanforderungen an Nebenangebote im Unterschwellenbereich
29.05.2012 in Berlin

Vergabeverfahren richtig dokumentieren
04.06.2012 in Berlin

Flexibel sein
– Die Vergabe von Leistungen nach der SektVO –
13.06.2012 in Berlin

Nationale Ausschreibungen nach VOB/A
18.06.2012 in Berlin

Vergabe von Energiedienstleistungen
08.08.2012 in Berlin

Sauber muss es sein
– Die Vergabe von Reinigungsdienstleistungen nach der VOL/A –
16.08.2012 in Berlin

Sicher ist sicher – Die Vergabe von Wach- und Sicherheitsdienstleistungen
27.08.2012 in Berlin

Vergabe von Aufträgen für Erneuerung und Modernisierung der Straßenbeleuchtung
03.09.2012 in Berlin

Zugang erfolgt – Die Vergabe von Postdienstleistungen
13.09.2012 in Potsdam

Verlässlich abgesichert – Die Vergabe von Versicherungsdienstleistungen nach der VOL/A
24.09.2012 in Berlin

Nachträge am Bau – Vergütung nach § 2 VOB/B
15.10.2012 in Potsdam

Spezialseminar zu den Themenkomplexen „Funktionale Leistungsbeschreibung“ und „Generalunternehmer-einsatz“
24.10.2012 in Berlin

Die Zulassung von Nebenangeboten – Chance oder Risiko
29.10.2012 in Potsdam

Die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Vertiefungsseminar von VOB/A und VOB/B –
05.11.2012 in Berlin

Optimierte Beschaffung von Druck- und Kopiersystemen
12.11.2012 in Berlin

Grenzen des öffentlichen Vergaberechts – Sonderformen, Ausnahmen und Alternativen
28.11.2012 in Berlin

Wie führe ich einen Submissionstermin durch?
03.12.2012 in Berlin

Das Vergaberecht für Rahmenvereinbarungen und -verträge in der Praxis
– Vermeidbare vergaberechtliche Probleme bei der Vergabe von Rahmenvereinbarungen vermeiden lernen –
05.12.2012 in Berlin

Vergaberechtsschutz unterhalb des EU-Schwellenwertes
11.12.2012 in Berlin

Besondere Hinweise:

Diese Veranstaltungsübersicht bietet Ihnen einen Überblick über die vorgesehenen Seminare. Alle Themenbereiche werden mit weiteren Veranstaltungen aktualisiert.

Ansprechpartnerin: Frau Ingrid Mallasch
Tel: 0331 23028-22
E-Mail: Ingrid.Mallasch@
BKA.Brandenburg.de

Informationen zu Inhalten und Gebühren erhalten Sie über unsere Internet-Adresse:

www.brandenburgische-kommunalakademie.de

Wir führen sämtliche Seminarthemen gern auch als In-House-Veranstaltungen in Ihrer Dienststelle durch.

Auf Wunsch konzipieren wir für Sie maßgeschneiderte Seminare/Workshops zu Ihren Themenwünschen.



Ihre Ansprechpartner in der Brandenburgischen Kommunalakademie

Anschrift	Brandenburgische Kommunalakademie Am Luftschiffhafen 1 14471 Potsdam	Seminare/ hauptamtlicher Dozent	Ralf Kuleßa 0331 23028-25 Ralf.Kulesa@ bka.brandenburg.de	
Telefon	0331 23028-0 oder 10	hauptamtliche Dozentin	Heike Ruhloff-Kreis 0331 23028-0 Heike.Ruhloff-Kreis@ bka.brandenburg.de	
Telefax	0331 23028-28 oder 23			
E-Mail	info@bka.brandenburg.de			
Internet	www.brandenburgische- kommunalakademie.de www.bka.brandenburg.de	Sachbearbeiterin Fortbildungslehrgänge/ Prüfungen	Margitta Dering 0331 23028-41 Margitta.Dering@ bka.brandenburg.de	Amtliches Verkündungsblatt der Brandenburgischen Kommunalakademie
Akademieleitung	Thomas Miltkau 0331 23028-11 Thomas.Miltkau@ bka.brandenburg.de	Sachbearbeiter Fortbildungslehrgänge/ Prüfungen	Marcel Kalytta 0331 23028-41 Marcel.Kalytta@ bka.brandenburg.de	Herausgeber Brandenburgische Kommunalakademie
Assistentin der Akademieleitung	Katharina Beckmann 0331 23028-30 Katharina.Beckmann@ bka.brandenburg.de	Sachbearbeiterin Ausbildungslehrgänge	Ramona Rüdiger 0331 23028-42 Ramona.Ruediger@ bka.brandenburg.de	verantwortlich Roger Lewandowski Verbandsvorsteher
Sekretariat Einstellungs- testverfahren	Steffi Freyler 0331 23028-10 Steffi.Freyler@ bka.brandenburg.de	Sachbearbeiterin Seminare	Ingrid Mallasch 0331 23028-22 Ingrid.Mallasch@ bka.brandenburg.de	Redaktion Thomas Miltkau Am Luftschiffhafen 1 14471 Potsdam
Leiterin Service/ Organisation	Renée Bohm 0331 23028-31 Renee.Bohm@ bka.brandenburg.de	Seminare/haupt- amtliche Dozentin	Kerstin Beck 0331 23028-32 Kerstin.Beck@ bka.brandenburg.de	Telefon 0331 23028-0 Telefax 0331 23028-28 E-Mail info@bka.brandenburg.de
Ausbildungslehrgänge	Steffie Marquardt 0331 23028-20 Steffie.Marquardt@ bka.brandenburg.de	Sachbearbeiter Doppik- veranstaltungen/ Studiengang Kommu- nales Verwaltungs- management und Recht	Marco Paßberg 0331 23028-44 Marco.Passberg@ bka.brandenburg.de	www.bka.brandenburg.de www.brandenburgische- Kommunalakademie.de
E-Learning/ Projektlehrgänge/ hauptamtlicher Dozent	Thomas Lubosch 0331 23028-40 Thomas.Lubosch@ bka.brandenburg.de	Geschäftsbuchhalterin	Sylke Weber 0331 23028-24 BKA_Haushalt@ SVPotsdam. Brandenburg.de	Das Verkündungsblatt erscheint in der Regel vierteljährlich und ist unter o. g. Anschrift kostenfrei erhältlich
Projektleiterin – doppik-kom.brandenburg hauptamtliche Dozentin	Dr. Martina Vogelsang 0331 23028-43 Martina.Vogelsang@ bka.brandenburg.de			Gesamtherstellung und Vertrieb Brandenburgische Kommunalakademie Am Luftschiffhafen 1 14471 Potsdam
				Jahresabonnementpreis bei Postbezug 10,00 €